

bund mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft eine feste Bastion gegen die abenteuerliche USA-Doktrin ist, militärische Überlegenheit über den Sozialismus erlangen zu wollen.

\* Die Erfahrungen der politischen Massenarbeit beweisen doch: Jeder Werktätige gibt sein Bestes, wenn ihm bewußt ist, daß von seiner konkreten Tat zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, der vollen Ausnutzung der Arbeitszeit, der Einsparung von Material und Energie die Stärke des Sozialismus und die Gewährleistung des Friedens mit abhängt. Das beweisen die Genossen in der Brigade „Roter Oktober“ des VEB Döbelner Beschläge- und Metallwerk. Unter dem Motto „Leistungsplus ist Friedensarbeit“ haben sie den Kampf um die Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes allseitig politisch motiviert. Solche Beispiele zu popularisieren und auf viele Arbeitskollektive zu übertragen wird der Förderung der Wettbewerbsinitiativen dienen.

Die Kommunisten in die Lage zu versetzen, schnell auf aktuelle Ereignisse zu reagieren, täglich das politische Gespräch zu suchen und zu führen - das erfordert von der Kreisleitung und den Grundorganisationen, die politische Massenarbeit ideenreich und operativ zu leiten. Das verlangt, die Einschätzung der Lage, der Stimmung und Meinungen der Werktätigen durch die Kreisleitung weiter zu qualifizieren. Dazu gehört, wirksame Argumentationen zu erarbeiten, die die Sicherheit bei den Bürgern über die Friedensstrategie des Sozialismus und die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Partei bekräftigen, und ihre Leistungsbereitschaft für unsere sozialistische DDR zu fördern.

### **Erfahrungen für das Planjahr 1984**

### **3. Die Kreisdelegiertenkonferenz - so orientiert das Sekretariat des ZK - ist zu einem großen Erfahrungsaustausch über die Parteiarbeit zur Erreichung hoher ökonomischer Ergebnisse im Planjahr 1984 zu gestalten.**

Die gründliche Auswertung der Erfahrungen des Kampfes für die allseitige Erfüllung des 83er Plans und der dazu übernommenen Verpflichtungen wird den Genossen helfen, auch künftig aktiv zur Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages beizutragen.

So haben sich die Kommunisten der Grundorganisationen des Döbelner Beschläge- und Metallwerkes, der Schmiedewerke „Hermann Matern“ Roßwein und des Stoßdämpferwerkes Hartha von einem Leistungsvergleich aus an alle Kollektive des Kreises gewandt, unter dem Motto „Klare Standpunkte, hohe Leistungen - jeder gibt sein Bestes für unsere sozialistische Heimat!“ anspruchsvolle Aufgaben in Angriff zu nehmen, um noch bessere Ergebnisse bei der Erschließung von Reserven der intensiv erweiterten Reproduktion als Hauptweg des wirtschaftlichen Fortschritts zu erzielen. Die

Kreisleitung Döbeln hat diese Initiativen aufgegriffen, zum Führungsbeispiel für alle Grundorganisationen gemacht. Sie sammelte dabei die Erfahrung, daß Führungsbeispiele wirksam helfen, die neuen Bedingungen auf dem Kampffeld der Wirtschaft praxisbezogen zu vermitteln. Auch durch Arbeitsgruppen der Kreisleitung „Export“, „Grundfondsökonomie“, „Kreisgeleitetes Bauwesen“, „Wissenschaft und Technik“ und „Ökonomische Propaganda“ wurde den Grundorganisationen eine wirksame Unterstützung gegeben, die besten Erfahrungen kennenzulernen, Kampfpositionen für hohe Leistungsziele und zur Erschließung eigener Reserven zu erarbeiten.

So wird von den Parteiorganisationen das vorbildliche Wirken der Kommunisten in den Gewerkschaften, im Jugendverband, der Kammer der Technik und den anderen Massenorganisationen auf hohe Wachstumsraten und steigende Effektivität der Produktion gerichtet. Dabei wird gesichert, daß die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität, vor allem durch Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit, stets aufs engste mit der weiteren Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen und der schrittweisen Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden ist. Insbesondere können die Genossen in den Gewerkschaftskollektiven helfen, Kampfpositionen zu entwickeln, damit in den Vertrauensleutevollversammlungen anspruchsvolle Ziele zur Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1984 anvisiert werden. Und mit Hilfe von Leistungsvergleichen sind ungerechtfertigte Niveauunterschiede zu überwinden, alle Kollektive an die Leistungen der Besten heranzuführen.

Mit Stolz und Freude sprechen die Bürger des Kreises Döbeln von der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms. Das konsequente Ringen um die Rekonstruktion, Modernisierung und Werterhaltung der Altbausubstanz, die Rekonstruktion des Zentrums der über 1000 Jahre alten Kreisstadt, die Ergebnisse der technologischen Linien in den anderen Städten des Kreises und die zügige Fortsetzung des komplexen Wohnungsneubaus in Döbeln finden große Zustimmung.

Der bewährte Weg, entsprechend dem Motto „Bauen geht alle an“ gemeinsam mit den Betrieben, gesellschaftlichen Kräften und der Bevölkerung die territorialen Reserven für die Sicherung einer hohen Dynamik der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung des kreisgeleiteten Bauwesens freizusetzen, wird weiter beschränkt. Insbesondere werden die Anstrengungen erhöht, das Dachinstandsetzungsprogramm bis 1987 voll zu realisieren. Die Initiativen der Bürger im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit!“ richten sich verstärkt auf die Verbesserung der Wohnbedingungen. Durch die weitere Bildung von Grundorganisationen in den Betrieben des kreisgeleiteten Bauwesens